IMT Nuremberg Archives

H – 1350

International Court of Justice

H1350 – 0002

Betr. Zerstörungen: Eidesstattliche Erklärung:

Das Tschaikowsky-Museum in Klin ist weder auf Befehl noch auch nur mit Wissen des damaligen Generals der Panzertruppe Reinhardt noch auf Befehl der Panzergruppe 3 oder einer nachgeordneten Kommandobehörde zerstört worden.

Um Klin ist zwar nur 1–2 Tage, doch sehr hart gekämpft worden. Ich erinnere mich genau, mit Herrn Generaloberst Reinhardt auf der Straße von Spas Ssaulok nach Klin der Angriffstruppe gefolgt zu sein, die wir im Laufe eines Nachmittags in einem Waldgelände dicht nördlich Klin erreichten. Obwohl die Straße dort in Abständen von etwa 200 m an mindestens 20 Stellen durch Sprengungen über die ganze Straßenbreite gesperrt worden war, gelang die Überwindung dieser Hindernisse und auch des Feindwiderstandes sehr schnell, sodaß wir wiederholt die Hoffnung aussprachen, am gleichen Abend noch in Klin zu sein. Der Feindwiderstand versteifte sich jedoch erheblich, als uns etwa 2000 Offiziers- oder Unteroffiziersschüler entgegengeworfen wurden. Wir mussten schwere Waffen und Panzerkräfte ansetzen, und es bedurfte eines planmäßigen Angriffs, ehe Klin genommen werden konnte. Durch den Feuerkampf entstanden größere Zerstörungen, vor allem im Mittelpunkt der Stadt. Der Stadtkern war städtebaulich ansprechender, als wir dies sonst in russischen Städten zu finden pflegten, sodaß wir uns über diese Zerstörungen wiederholt mit Bedauern unterhielten.

Klin war erneut hart umstritten, als wir den Rückzug aus dem Raum Moskau angetreten hatten. In den Tagen etwa vom 9. – 12. Dezember 1941 wurde insbesondere im Nordteil der Stadt heftig gekämpft. Durch Klin führte die einzige Marschstraße des LVI. Pz. Korps. Russisches Panzer- und Artilleriefeuer richtete erneut stärkere Verwüstungen an und zwar insbesondere im Norden und im gesamten Ostbogen der Stadt. In dieser Zeit begleitete ich Herrn Generaloberst Reinhardt täglich in die hart umstrittene Stadt.

Eine Unterstellung, daß Herr Generaloberst Reinhardt eine böswillige Zerstörung des

H1350 – 0003

Tschaikowsky-Museums auch nur gebilligt hätte, ist völlig ungerechtfertigt. Herr Generaloberst Reinhardt ist nicht nur sehr musikliebend sondern weit über den auch in den gehobenen Ständen anzutreffenden Durchschnitt musikalisch gebildet, wie ich dies auf Grund eines Falles von Gesprächen über musikalische Themata bezeugen kann.

Holdorf, 1. Juli 1966.

Maximilian Himmel

(Himmel)

früher Oberleutnant und Ordonnanzoffizier von Generaloberst Reinhardt vom 9. Oktober 1941 – 26. Januar 1945.

X

1422

Otto Heidkämper
Generalleutnant a.D.

den 27.6.1946

Ich, Generalleutnant Otto Heidkämper
being duly sworn, depose and say:

"Eidesstattliche Erklärung:

Ich war unter Generaloberst Reinhardt vom 3.5.1943 bis 17.8.1944 als Oberst i.G. und Generalmajor Chef des Generalstabes der 3. Panzerarmee.

Betr. Z e r s t ö r u n g e n. (Tschaikowsky-Museum in Klin).

Zu der fraglichen Zeit war ich noch nicht Generaloberst Reinhardt unterstellt. Doch bin ich später 1¾ Jahre Chef des Generalstabes bei Generaloberst Reinhardt gewesen und kenne ihn als tiefreligiös, lauter und gerecht, human, ehrliebend und sich für jede seiner Handlungen vor Gott verantwortlich fühlend. Diese hohen Charaktereigenschaften brachten ihm die tiefe Verehrung seiner Soldaten ein. Ich halte es für unmöglich, dass die Zerstörung des Tschaikowsky-Museums in Klin mit Wissen oder gar auf Befehl des Generalobersten Reinhardt, der sich zu meiner Zeit in Hauskonzerten mehrfach gerade Tschaikowsky-Musik spielen liess, erfolgt ist.

Otto Heidkämper
Generalleutnant a.D.

Subscribed and sworn to before me this day of 27.6.1946.

J. P. Hamilton
Major
313711.
Gen List
1028 Mil. Gov. Det.
B.A.O.R.

MILITARY GOVERNMENT
1028
DET

H1350 - 0004

H1350 – 0005

9.

1423

XXX Georg L i n d e m a n n

Generaloberst

- - - - - - - - - - -

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

BETREFFEND: " Vernichtung der Sternwarte Pulkowo"

Generaloberst Georg L i n d e m a n n , von Januar 1942 bis Maerz 1944 Oberbefehlshaber der 18. Armee,

being duly sworn, depose and say:

" Im Oktober 1941 kam der Angriff der deutschen Truppen vor der letzten Hoehenstellung vor Leningrad, vor den Hoehen von Pulkowo, zum Stehen.

Die Hoehen mit einem Turm darauf lagen etwa 1 - 2 km hinter der russischen HKL, also im russischen Hauptkampffeld.

Die Hoehen von Pulkowo waren befestigt und in das Verteidigungssystem von Leningrad einbezogen. Im Laufe der Zeit entstand hier ein sich immer mehr verstaerkendes festungsartig ausgebautes Stellungssystem mit Kampf- und Laufgraeben, Drahthindernissen, Annaeherungsgraeben, erkannten und mehrfach bestaetigten Beobachtungsstellen, eingebauten schweren Waffen, Gefechtsstaenden. Das Zentrum dieses Stellungssystems war der Turm. (Etwa noch vorhandene Luftbilder muessten die Angaben bestaetigen),

Weder mir noch der Truppe und ihren Fuehrern war bekannt, dass der Turm eine in Betrieb befindliche Sternwarte war, noch weniger war es bekannt, dass es sich hier um ein kultur-historisches Denkmal handelte, zumal von russischer Seite niemals ein Ersuchen an die deutsche Truppe gerichtet worden war, dies Gebaeude zu schonen.

Da die in der russischen HKL liegende Hoehe mehrfach von deutscher Seite und ebenso von ihr aus wiederholt die deutschen Stellungen angegriffen wurden, war es eine taktische Notwendigkeit, das ausserordentlich starke russische Abwehr- bzw. Angriffsfeuer, das unseren Truppen von den Hoehen von Pulkowo entgegenschlug, sowie die feindlichen Beobachtungsmoeglichkeiten niederzukaempfen und auszuschalten.
Diese Aufgabe fiel allen schweren Waffen der Infanterie, in der Hauptsache der Artillerie, zu. Bei diesen harten Feuerkaempfen ist der Turm, wahrscheinlich die Sternwarte, notgedrungenermassen mit in Mitleidenschaft gezogen worden.

Ein Befehl, den Turm oder gar die Sternwarte zu vernichten, ist von keiner Stelle gegeben worden.

bitte wenden

H1350 – 0006

Die Zerstoerung der Sternwarte stand in unmittelbarem Zusammenhang mit den Kaempfen um die Leningrader Front."

Georg Lindemann

(Georg L i n d e m a n n)
Generaloberst

Subscribed and sworn to before me this 24. day of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell Jr.

(Joseph J. A N C E L L JR.)
2nd Lt. Inf.
Commanding Officer
serial-nr. 01 332 909.

XXX 10.

L 1424

Ernst von L e y s e r

General der Infanterie

- - - - - - - - - - - - - - -

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

BETREFFEND: "Zerstoerung der Sternwarte Pulkowo"

General der Infanterie Ernst von L e y s e r , 1941 beim Angriff auf Leningrad Kommandeur der 269. Infanterie-Division,

being duly sworn, depose and say:

" Im Herbst 1941 lag ich in schwerem Angriffskampf vor der Pulkower Hoehe, die stark befestigt war. Da der gesamte Ort Pulkowo - einschliesslich der vermeintlichen Sternwarte - in das russische Verteidigungssystem einbezogen war, lag er selbstverstaendlich beim Angriff, sowie bei der Abwehr von dort heraustretender Feindkraefte im eigenen Artilleriefeuer. Was dadurch im Ort zerstoert wurde, weiss ich nicht, da die Hoehe nicht erobert, und ich bald danach herausgezogen wurde."

(Ernst von L e y s e r)
General der Infanterie

Subscribed and sworn to before me this ... day of June 1946
at Neu-Ulm, Germany.

(Joseph J. A N C E L L JR.)
2nd Lt. Inf.
Commanding Officer
serial-no. 01. 332.909

H1350 – 0007

Ganeral d.Pz.Tr.Krüger
General d.Pz.Tr. Wenck
Generallt. von Wietersheim

B 1425

Allendorf, den 17.6.1946.

XX

Eidesstattliche Erklärung.

Being duly sworn we depose and say:

Beim Vorstoß der 1.Panzerdivision ist die Höhe von PULKOWO zweimal vergeblich unter eigenen starken Verlusten angegriffen worden. Die Höhe ist nicht im Besitz der Division gew wesen. Das Vorhandensein einer Sternwarte wird erst auf Grund der Akteneinsicht bekannt.

Walter Krüger. Walther Wenck.
Wend von Wietersheim

Subscribed and sworn to before me
this 17 day of June 1946

PAUL H. FREDENBURGH
2d.Lieutenant Infantry
SS.Nr. 054/390
Camp Commander.

H1350 - 0008

H1350 – 0009

11

XX 1426

Alfred B o r c h e r t

SS-Oberfuehrer und
Oberst der Schutzpolizei

- - - - - - - - - - - - - -

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

BETREFFEND: " Zerstoerung der Sternwarte Pulkowo"

SS-Oberfuehrer und Oberst der Schutzpolizei Alfred B o r c h e r t , vom 15. 12. 1941 bis 20. 1. 1943 Kommandeur des SS-Polizei-Schuetzen-Regiments 3,

being duly sworn, depose and say:

" Mir ist von einer Sternwarte auf der Pulkower Hoehe bzw. in Pulkowo nichts bekannt - vom 15. 12. 1941 bis Mitte Maerz 1942 lag ich mit meinem Regiment vor dieser Hoehe. Ich habe auch nichts von einer planmaessigen Beschiessung der Sternwarte gehoert. Die Pulkower Hoehe als solche ist von uns allerdings oft beschossen worden, da von dieser Hoehe wiederholt von russischer Seite Angriffe auf unsere Linie vorgetragen wurden und die Artillerie-Beobachter von dort unsere Stellung bis weit in das Hinterland gut einsehen konnten."

Alfred Borchert
. . . . . .
(Alfred B o r c h e r t)
SS-Oberfuehrer und
Oberst der Schutzpolizei

Subscribed and sworn to before me this 24. day of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell Jr.
. . . . . .
(Joseph J. A N C E L L JR.)
2nd Lt. Inf.
Commanding Officer
serial-nr. 01 332 909

12.

5 1427

Karl P r a g e r

Generalleutnant

- - - - - - - - - -

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

BETREFFEND: "Zerstoerung der Sternwarte Pulkowo"

Generalleutnant Karl P r a g e r , von Juni 1941 bis Januar 1942 als Artillerie-Kommandeur dem L. Armee-Korps zugeteilt,

being duly sworn, depose and say:

" Mir ist bekannt, dass dieHoehe von Pulkowo als letzte beherrschende Hoehe von Leningrad ein stark ausgebauter russischer Stuetzpunkt war und wiederholt im Schwerpunkt der Kaempfe lag, die durch starkes eigenes Artilleriefeuer unterstuetzt wurden, das sich aber ausschliesslich gegen militaerische Ziele richtete. Ein Feuer auf nichtmilitaerische Ziele haette schon die bedrohliche Munitionsknappheit der deutschen Artillerie niemals zugelassen.

Dass sich auf der Hoehe von Pulkowo eine NAMHAFTE Sternwarte befindet, hoerte ich zum ersten Mal im Februar 1942 in einem Privatgespraech. "

Karl Prager

(Karl P r a g e r)
Generalleutnant

Subscribed and sworn to before me this 24 day of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell Jr.

(Joseph J. A N C E L L JR.)
2nd Lt. Inf.
Commanding Officer

serial-nr. 01.332.909.

H1350 - 0010

XXX

1428

Franz Mattenklott
General der Infanterie

Allendorf, den 14.6.1946

Ich erkläre eidesstattlich folgendes:

Die Sternwarte Simeis wurde am 10.11.41 von deutschen Truppen besetzt und bewacht. Sie sollte dem deutschen Wetterdienst nutzbar gemacht werden. Hierzu kam es nicht, da nach Einwohneraussagen die Instrumente von den Russen entfernt worden waren. Bis April 1943 ist die Sternwarte nicht zerstört worden.

Franz Mattenklott

subscribed and sworn to before me
this 17 day of June 1946

H. Fredenburgh 0541390
2d Lt Inf.
Camp Commander

H1350 - 0011

H1350 - 0012

1430

17,

Georg L i n d e m a n n
Generaloberst

Neu-Ulm, d.24.6.46.

Eidestattliche Versicherung.

Betreffend Zerstörungen in Estland.

Generaloberst Georg L i n d e m a n n, von Juni 1941 bis Januar 1942 Kommandierender General des L.A.K., Januar 1942 bis März 1944 Oberbefehlshaber der 18. Armee, April bis 3.7.44. Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Nord.

beeing duly sworn, depose and say

Beim Vormarsch auf Leningrad hat das mir unterstellte L.A.K. Estland überhaupt nicht berührt.
Während der Belagerung von Leningrad, Oktober 1941 bis Januar-Februar 1944 unterstand mir von Estland nur der Bezirk von Narwa. Mit dem Erreichen der Narwa auf dem Rückzug von Leningrad wurden die nördlich des Peipussees kämpfenden Truppen unmittelbar der Heeresgruppe Nord unterstellt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind von mir keinerlei Zerstörungen in Narwa befohlen worden. Der Abschnitt Narwa trat erst nach meiner Ernennung zum Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Nord (31.3.44) wieder unter meinen Befehl. Zu dieser Zeit lag ganz Narwa infolge zweier sehr schwerer russischer Fliegerangriffe, die die ganze Stadt in Flammen aufgehen liessen, und des ständugen russischen Artilleriefeuers-die Stadt lag wenige hundert Meter hinter unseren hart umkämpften Linien-in Schutt und Asche. Auch bis zu meiner Ablösung als Oberbefehlshaber der Heeresgruppe habe ich keinerlei Zerstörungen in Narwa befohlen.

Im Februar 1944 wurde ich als Oberbefehlshaber der 18. Armee zugleich Territorialbefehlshaber von Estland, das mir auch als Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Nord vom 31.3.-3.7.44 unterstand. Ich habe während dieser Zeit weder die behaupteten Zerstörungen in Dorpat (Nationalmuseum, Theater, Johannisturm, Fabriken) noch der Theater in Viliandi und Piarnu befohlen, ich hatte hierzu auch keinerlei Veranlassung, da diese Städte weit hinter unserer Front lagen und wir uns mit diesen Zerstörungen nur selbst geschadet hätten. Ob beim Rückzug auf die Düna Zerstörungen in den genannten Städten vorgekommen sind, entzieht sich meiner Beurteilung, da ich zu dieser Zeot bereits abgelöst war.

Die Absicht, die Stadt Reval in einen Trümmerhaufen zu verwandeln, hat bei mir nie bestanden, da hiezu gleichfalls keinerlei Veranlassung vorlag. Infolgedessen habe ich auch keinen Befehl gegeben, 75 Minen und tausend Tonnen Sprengstoff zu diesem Zweck bereit zu legen. Von einem Minentunnel unterhalb der Vorstadt Vyshgorod ist mir nichts bekannt. Dahingegen hat die Stadt Reval durch einen starken russischen Fliegerangriff schwer gelitten, bei dem auch viele historische Bauten (u.a. die Nikolaikirche) zerstört oder schwer beschädigt wurden

Georg Lindemann
.....
(Georg L i n d e m a n n)
Gemeraloberst.

subscribed and sworn to before me this 25. day of June 46 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell Jr.
.....
(Joseph J. Ancell Jr.)
2nd Lt., Inf. Commanding Officer
Serial-Nr. 01.332.909.

XXX 13 8 1431

Georg L i n d e m a n n
Generaloberst

Neu-Ulm, den 21. Juni 1946

- - - - - - - - - -

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

BETREFFEND: "Zerstoerung der Kirchen von Nowgorod"

Generaloberst Georg L i n d e m a n n , von 1942 bis Maerz 44 Oberbefehlshaber der 18. Armee, Juni 41 bis Jan. 42 Kdr.Gen. d. L. A.K.,

being duly sworn, depose and say:

"Ich habe erst im Maerz 1942 den Befehl ueber das 38. Korps, das bei Nowgorod eingesetzt war, uebernommen.

Zu dieser Zeit lagen bereits saemtliche Kirchen von Nowgorod in Truemmer. Irgendeine Zerstoerung oder Auspluenderung der Kirchen von Nowgorod ist von mir nicht befohlen worden."

Georg Lindemann
(Georg L i n d e m a n n)
Generaloberst

Subscribed and sworn to before me this 21st day of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell Jr.
(Joseph J. A N C E L L JR.)
2nd Lt., Inf.
Commanding Officer
serial-nr. 01.332.909

H1350 - 0013

69. 1432

XXX Wilhelm B e r l i n
General der Artillerie

Neu-Ulm, den 24. Juni 1946

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Zerstörung Estland.

General der Art. B e r l i n , von Anfang März bis Ende Juni 1944 Führer folgender Verbände:

Korpsgruppe Berlin
227. Infanterie-Division
XXVI. Armee-Korps,

being duly sworn, depose and say:

Ich habe von Anfang März bis Ende Juni 1944 im Verband der Armee-Abteilung "N a r v a" die obengenannten Verbände geführt.

In der angegebenen Zeit habe ich von der Armee-Abteilung "Narva" weder Zerstörungsbefehle erhalten, noch solche selbst gegeben.

Die Zerstörung der Stadt N a r v a ist ausser durch laufenden russischen Artilleriebeschuss und Störbombenabwurf durch mehrere russische Bombenangriffe im April 1944 zerstört worden.

Absetzbewegungen haben in dieser Zeit nicht stattgefunden.

Es bestand der Befehl der Armee-Abteilung "Narva" , dass im Falle einer notwendig werdenden Räumung Industrieanlagen nicht zerstört werden dürften.

Wilhelm Berlin
General der Artillerie

Subscribed and sworn to before me this 24 day of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.
Joseph J. Ancell jr.
2nd Lt., Inf., Commanding Officer
serial-nr. 01 332 909

H1350 – 0014

XX

1433

Eidesstattliche Erklärung

Allendorf, 16. Juni 1946

KURT von EINEM
Oberst

being duly sworn, depose and say:

Ich bin geboren am 8. Februar 1904 und war von Februar bis April 1944 Chef des Stabes einer in Estland eingesetzten Armeegruppe.

Die Stadt Na-rwa lag in den Monaten Februar bis April 1944 dicht hinter der eigenen Front. Die Stadt ist in dieser Zeit durch russisches Artl.Feuer und Bombenangriffe fast vollständig zerstört worden. Auch Reval wurde in dieser Zeit durch einen Angriff schwerer russischer Bomber getroffen, wobei grosse Teile der Innenstadt, darunter die Nikolai-Kirche und das Hotel "Goldener Löwe" zerstört wurden. Es ist deshalb nicht wahrscheinlich, dass die Zerstörungen in Estland in dem Umfange, wie von der Anklage behauptet, den deutschen Truppen zur Last fallen.

Kurt von Einem

Subscribed and sworn to before me

this 17 day of June 1946

P.S. Fredenburgh 0541390
2d Lt Inf
Camp Commander

H1350 - 0015

Georg Reinicke
Generalmajor

Neu- Ulm, 5. 7. 5.46.

26

1434

Eidesstattliche Versicherung.

Btr. Angebliche Plunderungen in Nowgorod und Pleskau.

Generalmajor Georg Reinicke, vom I.6.42. bis I.6.43. Oberst und Pi. Offz im Stabe der Heeresgruppe Nord.

being duly sworn, depose and say:

i.) Nach Aussagen der Einwohner von Nowgorod hatten die Russen vor ihrem Rückzug alle wertvolleb Kirchenschätze auf einem Schiffe verladen, das sie, da es nicht weggefahren werden konnte, im Wolchow versenkten. Bei Stellungsbauarbeiten wurde die Lage des Schiffes durch einen Taucher der O.T. einwandfrei festgestellt. Wegen Feindbeschuss konnteeine Hebung nicht erfolgen.

2.) In Pleskau war von deutscher Seite ein Museum errichtet worden, das auch für die Civilbevölkerung offenstand, in dem Kunstwerke, die aus der vordersten Kampfzone geborgen wurden, gesammelt und sichergestellt waren.

Reinicke
Generalmajor

subscribed and sworn to before me this 5. day of June 46 at Neu Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell Jr.
2nd. Lt. Inf. Commanding Offic
serial Nr. oI3329o9

H1350 - 0016

Rudolf Petrauschke
Generalmajor

1435

Neu - Ulm, 25.6.1946.

XX

92

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Zerstörung von Nowgorod durch Russen.

Generalmajor Rudolf Petrauschke, von Dezember 1943 bis Januar 1944 Kommandeur der 1.Luftwaffen-Felddivision im Abschnitt Nowgorod.
being duly sworn, depose and say:

Als ich im Dezember 1943 die 1. Luftwaffen-Felddivision übernahm, bestand die gesamte Stadt Nowgorod nur noch aus Ruinen. Ich besitze daheim ein Panoramalichtbild, aus dem die Zerstörungen einwandfrei zu ersehen sind. Nach dem Zustand der Ruinen müssen die Zerstörungen bereits längere Zeit vor meinem Eintreffen vorgekommen sein; nach Bekundungen der Landeseinwohner sind diese Zerstörungen durch Brand von den Russen selbst bei deren Rückzug im Jahre 1941 vorgenommen worden. In der Nacht vom 19./20.1.1944 setzte ich mich mit der 1.Luftwaffen-Felddivision nach Westen ab. Ich hatte hierzu befohlen, die grosse Wolchow-Brücke zu sprengen, sobald die Nachhut den Wolchow überschritten hatte. Andere Zerstörungen insbesondere durch Brand waren ausdrücklich verboten, um die Absetzbewegung nicht zu verraten. Zerstörungen in Nowgorod sind von der mir unterstellten Truppe aus Gründen der eigenen Sicherheit nicht vorgenommen worden.

Rudolf Petrauschke.

subscribed and sworn to before me this 25 day of June 1946 at Neu - Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.

Joseph J. Ancell jr.
2nd Lt., Jar., Commanding Officer

serial Nr.
01. 332. 909.

H1350 - 0017

Neu-Ulm, 5. 7.46.

Dr. Kurt Seifert
Generalveterinär

1436

Eidesstattliche Versicherung.
- - - - - - - - - - - - - - - - - -

Betr. Zerstörungen in Nowgorod.

Generalveterinär Dr. Kurt Seifert vom 2o.5.4o-23.9.43.Korps-veterinär XXVIII A.K.

being duly sworn,depose and say:
Ich kam im August 1941 durch Nowgorod.Ein grosser Teil der Stadt war bereits durch die Kampfhandlungen zerstört.Infolgeder Nähe der Front blieb Nowgorod im Feuerbereich der Russischen Art.Diese belegte auch Stadt und Bahnhof immer wieder mit starkem Ar. Feuer.

Seifert

.....

subscribed and sworn to before me this 5. day of July 46 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr

Joseph J. Ancell Jr.
2nd. Lt. Inf. Commanding Officer.
serial Nr. o1332909

H1350 - 0018

Ortwin Giese
Oberst i. Genst.

Dachau, den 30. Juni 1946

1437

Eidesstattliche Erklärung.

Betrifft: Zerstörungen in Riga.

I, Ortwin Giese, Oberst i. Genst., being duly sworn, depose and say:

Ich war vom 5. September 1943 bis 30. Juli 1944 Chef des Stabes des Feldluftgaukommandos XXVI mit dem Sitz in Riga. Als solcher wurde mir sowohl durch Aussagen der Bevölkerung als auch aus einem Gespräch mit dem lettischen General Dankers, das im Frühjahr 1944 von mir mit ihm während einer Besprechung über Luftschutzfragen im Rathaus Riga in Anwesenheit des Gauleiters Jordan geführt wurde, bekannt, dass die berühmte 'Petrikirche' und das künstlerisch besonders wertvolle 'Schwarzhäupterhaus' in Riga im Jahre 1941 von den Russen bei ihrem Rückzug aus der Stadt grundlos in Brand gesteckt und vernichtet worden sind.

Ortwin Giese

H1350 - 0019

Subscribed and sworn to before me
this 3rd day of July 1946 at Dachau.

Harry G. ZANGER
Capt. A.C.
Investigator Examiner
War Crimes Dachau

Wenolen

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Oberst Ortwin Giese.

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

H1350 – 0020

1438 23

Artur B i s l e
Generalmajor

Neu-Ulm, den 26.6.1946

XX

Eidesstattliche Versicherung !

Betrifft : Zerstörung von Reval.

Generalmajor Artur B i s l e, vom 6.10.43. bis 21.9.44. Stadtkommandant von Reval,

being duly sworn, depose and say :

Bei Uebernahme meiner Dienstgeschäfte am 6.10.43. wies Reval nur einige wenige leichte Gebäudebeschädigungen auf, die nach den mir gegebenen Mitteilungen durch vereinzelte frühere Luftangriffe der Russen hervorgerufen waren.
Am 9./10. März 1944 setzte ein ganz besonders schwerer, von 18.30 Uhr des 9.3. bis 3.00 Uhr des 10.3.44. dauernder in vielen Wellen geflogener Luftangriff ein, der die schwersten Zerstörungen in der Stadt hervorrief und dem ein gutes Drittel der Stadt zum Opfer fiel. Trotz aller sorgfältigen und eingehenden Luftschutzvorbereitungen konnte den überaus starken Bränden nur sehr wenig Einhalt geboten werden, da gleich beim ersten Anflug die Hauptader der städtischen Wasserleitung zerstört wurde und so der Einsatz der Feuerspritzen unterbunden war. Diesem Luftangriff fielen neben ganzen Stadtvierteln an der Strasse nach Nömme, Dorpat und Katharinenthal auch viele Bauten im Stadtinneren z.B., Estonia-Theater, Hotel goldener Löwe, Hotel Room, zum Opfer. Die Ausbreitung der Brandherde wurde besonders begünstigt durch die grosse Anzahl von Holzhäusern in den vom Luftangriff betroffenen Wohnvierteln.
N i e m a l s wurde ein Befehl zur Vorbereitung der Zerstörung Revals oder zur unmittelbaren Zerstörung von einer vorgesetzten Stelle gegeben oder von mir selbst erlassen. Mir ist auch nicht bekannt, dass von einer dritten Stelle (Zivilverwaltung) derartige Massnahmen getroffen worden waren. Auf keinen Fall wurde Munition oder Sprengstoff in unterirdischen Kammern innerhalb der Stadt gelagert oder eingebaut. Im Gegenteil wurden alle Vorkehrungen getroffen, Sprengstoff und Munition gesichert gegen Luftangriffe und von bewohnten Städten abgesetzt zu lagern. So z.B. waren 18 Stellen hierfür bei Nömme gegraben worden. +)
Ebenso war bei der Räumung Revals in der letzten Septemberhälfte nie ein Wort über die Zerstörung der Stadt gefallen.
Zerstört wurden nur kriegswichtige Anlagen, nämlich die Bahnanlage, der Hafen und die Fernsprechzentrale. Dass weder ich, noch meine vorgesetzte Dienststelle nur einen Gedanken getragen hatten, Reval zu zerstören, mag daraus hervorgehen, dass von mir aus an die Armee-Abteilung Narwa der Antrag gestellt wurde, Wasserwerk und Elektrizitätswerk als für die Bevölkerung lebenswichtig unberührt zu lassen, und diesem Antrag auch stattgegeben wurde.
In keinem einzigen Fall wurde das Legen von Bränden oder der Einbau von Sprengmitteln zur Zerstörung von Stadtteilen vorbereitet oder gar durchgeführt.

+) von Wohnstätten

H1350 - 0021

In der Nacht der Räumung Revals erfolgte nochmals ein Luftangriff der Russen auf die Stadt, der gleichfalls an verschiedenen Stellen zu Bränden führte. Ueber das Ausmass dieser Zerstörungen kann ich infolge Aufgabe der Stadt nichts näheres aussagen. Die Stadt war von uns kampflos geräumt worden, um unnütze Zerstörungen im Interesse der Bevölkerung zu verhindern.
Zur Bestätigung meiner Angaben kann ich die ganze Bevölkerung Revals aufrufen. Da eine grosse Anzahl von Revaler Einwohnern bei Räumung nach Deutschland evakuiert wurde, dürfte es dem Gericht ein Leichtes sein, unter diesen eine Anzahl Zeugen zu finden, die meine Aussage erhärten können.

Subscribed and sworn to before me this 26. day of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.
2nd Lt. Inf. Commanding Officer
serial-nr. 01.332.909

H1350 - 0022

H1350 – 0023

XXX 14 1439

Georg L i n d e m a n n
Generaloberst.

Neu-Ulm,d.24.6.46.

Eidesstattliche Versicherung.

Betreffend:Abbau des Denkmals "Die tausend Jahre von Russland" in Nowgorod zum Abtransport nach Deutschland.

Georg Li n d e m a n n ;Generaloberst,Januar 1942 bis März 1944 Oberbefehlshaber der 18.Armee.

beeing duly sworn,depose and say

Ich habe den Befehl, das Denkmal "Die tausend Jahre von Russland" in Nowgorod zum Abtransport nach Deutschland vorzubereiten,nicht gegeben.

Georg Lindemann
.....
(Georg L i n d e m a n n)
Generaloberst.

subscribed and sworn to before me this 25..day of June 46 at Neu-Ulm Germany.

Joseph J. Ancell Jr
.....
(Joseph J. Ancell Jr.)
2nd Lt.,Inf.,
Commanding Officer.
serial-no. 01 332 909.

1440

27/94

Rudolf P e t r a u s c h k e
Generalmajor.

Neu-Ulm, d.29.6.46.

4g

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Russisches Jahrtausend Denkmal in Nowgorod.

Generalmajor Rudolf P e t r a u s c h k e , von Dezember 1943 bis Januar 1944 Kommandeur der im Abschnitt Nowgorod eingesetzten 1. Luftwaffenfelddivision.

being duly sworn, depose and say:

Bei meiner ersten Durchfahrt durch Nowgorod im Bezember 1943 fiel mir das am Kreml stehende Jahrtausend Denkmal und die an diesem Denkmal stattfindenden Arbeiten auf. Der Kommandant von Nowgorod, Oberstleutnant M a t t h e s, meldete mir hierzu, dass das Denkmal auf Befehl des XXXVIII.A.K. abgebaut und an anderer Stelle wieder aufgebaut würde, um es vor der Zerstörung zu bewahren. Das Denkmal lag im Hauptkampffeld meiner Division und war täglich in Gefahr, durch russische Granaten oder Bomben getroffen zu werden, Da es sich um ein kulturhistorisch wertvollrs Denkmal handelte, leuchtete es mir ein, dass der kommandierende General sich verpflichtet gefühlt hatte, dieses Denkmal zu erhalten und es zu diesem Zweck ausserhalb der Kampfzone aufzustellen. Durch den in der Nacht vom 19. zum 20. Januar 1944 erfolgten Rückzug blieb das Denkmal an seinem Platz stehen, es waren nur einzelne Figuren abmontiert, die aber in der Nähe des Denkmals aufbewahrt waren.

Kommandierender General des 38.A,K. war damals General der Artillerie H e r z o g.

Rudolf Petrauschke

Subscribed and sworn to before me this 5. day Of June 46 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell Jr

(Joseph J. Ancell Jr.)
2nd Lt., Inf., Commanding Officer
serial nr 01 332 909.

H1350 – 0024

N-1350

Folder No.: 10

General Staff and OKW
Affidavits 1421 - 1440
Filed August 21, 1946

"Betrifft Zerstoerungen"

H1350-0025

General Staff and OKW - Affidavits 1421-1440